



## **Bundestagspetition »Pestizidkontrolle« Zum Schutz von Mensch und Biene.**

Das Problem ist bekannt: Mehrfach mussten in der Vergangenheit bereits geprüfte und zugelassene Pflanzenschutzmittel nach jahrelanger Anwendung wieder vom Markt genommen oder in ihrer Anwendung eingeschränkt werden, weil sie Bienen und andere wichtige Blütenbestäuber krankmachen oder töten.

Als naturverbundener Imkermeister mit über vierzig Jahren Berufserfahrung hat Thomas Radetzki selbst immer wieder Schädigungen an seinen Bienenvölkern durch Pestizide hinnehmen müssen. Diese persönlichen Erfahrungen und nicht zuletzt die besorgniserregenden Entwicklungen beim weltweiten Insekten- und Artensterben haben ihn dazu bewegt, aktuell eine Petition an den Deutschen Bundestag auf den Weg zu bringen, in der er »ein unabhängiges, transparentes Zulassungsverfahren von Pestiziden nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen« einfordert. Unterstützt wird Thomas Radetzki von Prominenten wie den TV-Moderator und Buchautor Max Moor, der vielfach ausgezeichneten Schauspielerin Rosalie Thomass (Grimme-Preis 2007, Deutscher Schauspielpreis 2018 u.a.), oder dem international renommierten Bienenforscher Prof. Dr. Dr. h. c. Rudolf Menzel.

Dass es bei der Pestizid-Risikoprüfung »erhebliche Defizite« gibt, hat das Europäische Gericht 2018 in seinem Urteil zum Verbot der drei Neonicotinoide Imidacloprid, Clothianidin und Thiamethoxam bestätigt. Ihr Freiland-Einsatz bleibt damit verboten. Solange aber als Ersatz für die verbotenen Pestizide neue Mittel zum Einsatz kommen, die nach denselben, offenkundig unzureichenden Sicherheitsprüfungen zugelassen werden, wird das Insektensterben in unseren Landschaften weitergehen. Noch immer fehlt es unter anderem an verbindlichen Untersuchungsmethoden für sogenannte »subletale« Effekte von Pestiziden, die für Bienen und andere Bestäuber zwar nicht unmittelbar tödlich sind, aber ihr Immunsystem oder ihre Orientierungs- und Fortpflanzungsfähigkeit schwächen und sie anfälliger für Folgekrankheiten machen.

„Zum Schutz von Mensch und Biene brauchen wir dringend eine grundlegende Reform der bisherigen Zulassungsverfahren für Pestizide“, stellt Thomas Radetzki fest und appelliert an die Bundespolitiker: „Bei Pestiziden muss künftig das gesetzlich festgeschriebene Vorsorgeprinzip konsequent angewendet werden. Indirekte und langfristige Umweltbelastungen dürfen nicht einfach unter den Tisch gekehrt werden, sondern müssen unter Realbedingungen untersucht und von unabhängigen Instituten bewertet werden.“ Einige der zentralen Forderungspunkte seiner Petition lauten:

- *Pestizid-Zusatzstoffe müssen in die Sicherheitsprüfung einbezogen werden*
- *Wechselwirkungen der Pestizide untereinander müssen berücksichtigt werden*
- *Pestizid-Anreicherungen in Grundwasser und im Boden müssen geprüft werden*
- *Sicherheitsprüfungen sollen - anders als bisher - von unabhängigen Laboren und wissenschaftlichen Fachgremien auf Basis einer objektiven Betrachtung wissenschaftlicher Daten durchgeführt werden*
- *Prüfungen von Pestiziden müssen unter realen Bedingungen, nicht nur im Labor stattfinden*



Um die Bundesregierung zu einer Diskussion über fachliche Details und Verfahren der Pestizidzulassung zu bewegen, nutzt Thomas Radetzki die Möglichkeit, als Privatperson eine Online-Petition an den Deutschen Bundestag einzureichen. Sobald die Petition von dem zuständigen Petitionsausschuss angenommen wird, hat er vier Wochen Zeit, um 50.000 Unterschriften online zu sammeln und damit die Chance zu erwirken, seine Forderungen im Rahmen einer öffentlichen Anhörung mit den Abgeordneten zu diskutieren. Jeder darf die Petition mitzeichnen, auch Ausländer oder im Ausland Lebende, unabhängig von Alter und Geschlecht.

Alle Unterstützer der Petition können sich schon jetzt auf der Webseite [www.pestizidkontrolle.de](http://www.pestizidkontrolle.de) eintragen und werden informiert, sobald der Deutsche Bundestag die Petition offiziell angenommen hat und die vierwöchige Zeichnungsfrist beginnt. Über die Webseite kann auch kostenloses Kampagnenmaterial zum Weiterverteilen bestellt werden, außerdem steht eine Pressemappe mit Fotos sowie ein frei verwendbares Erklärvideo zum Herunterladen zur Verfügung.



#### Zur Person **THOMAS RADETZKI**

ist Imkermeister und hat 30 Jahre lang als Gründer und geschäftsführender Vorstand den Verein Mellifera e. V., die Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung, geleitet. Als Praktiker war er maßgeblich an der Entwicklung der Richtlinien für ökologische Bienenhaltung in Deutschland und der EU beteiligt und ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der deutschen bienenwissenschaftlichen Institute. Er hat immer wieder aufgabenbezogene Allianzen zwischen deutschen und europäischen Imkerverbänden, Wissenschaftlern und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt und in Zusammenarbeit mit Behörden, parlamentarischen Ausschüssen und Parteien erfolgreich gewirkt. Seit 2015 lebt er in Berlin und leitet dort die von ihm initiierte Aurelia Stiftung mit dem Motto „Es lebe die Biene!“.

Mehr biografische Infos zu Thomas Radetzki finden sie [hier](#).

#### **Kontakt Thomas Radetzki**

Büro: +49 30 577 00 39 69

Mobil: +49 171 336 65 69

E-Mail: [thomas.radetzki@pestizidkontrolle.de](mailto:thomas.radetzki@pestizidkontrolle.de)

Web: [www.pestizidkontrolle.de](http://www.pestizidkontrolle.de)

Soziale Netzwerke: [Facebook](#), [Twitter](#), [YouTube](#)